Schachsucht

Und hab ich auch lange das Schachbrett gemieden,
das Spiel ist dämonisch,es raubt mir den Frieden;
Diese Krankheit,man kann es ruhig Fieber nennen,
verschont nur die, die Morphy und Fischer nicht kennen,
und sich nicht das Gehirn verbrennen,
und dauernd spielen statt pennen...
Es ist eine Sucht,und kommt langsam,
aber dann mit Wucht,ein Seiltanz über breiter Schlucht.
Das Spiel gewinnt an Wichtigkeit,
bemüht man sich um Richtigkeit,
das "Real-Life" wird Nichtigkeit,
es fehlt,und das ist wichtig:-Zeit!
So kann es auch schon zur Scheidung kommen,
"Auch ein Damenopfer",denkst du beklommen,
und plötzlich bist du alleine,
du,und 32 Schicksalssteine.
Und willst du jemals wieder glücklich sein,
nimm das Brett und heiz es ein!

© Lapesh

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)